





» „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ feiert Premiere in Berlin – interaktive Wanderausstellung schlägt ein neues Kapitel der deutschen Geschichte auf

In Europa begann der Zweite Weltkrieg vor 70 Jahren, am 1. September 1939. In Afrika herrschte bereits seit 1935 ein internationaler Krieg um Äthiopien – mit Soldaten aus 17 Ländern dreier Kontinente – ebenso hatte der japanische Angriff auf China schon 1937 begonnen. Bis 1945 riskierten Millionen Soldaten aus der sog. Dritten Welt ihr Leben, um die Welt vom europäischen Faschismus und japanischen Größenwahn zu befreien. Zu ihnen gehörten Asiaten, Afrikaner, Lateinamerikaner und Pazifikinsulaner – Männer und Frauen, die freiwillig oder zwangsrekrutiert für die kriegführenden Kolonialmächte Militär- und Arbeitsdienste leisteten. Weite Teile der Dritten Welt – von der lateinamerikanischen Küste über Afrika, den Nahen Osten bis nach Indien, Südostasien und Ozeanien – dienten als Schlachtfelder.

Nach Kriegsende blieben sie verwüstet zurück. Bei der Befreiung der von Japan besetzten philippinischen Hauptstadt Manila starben mehr Zivilisten als in Berlin oder Dresden. Allein in China gab es mehr Tote als in Deutschland, Japan und Italien zusammen, - Fakten, die in der Geschichtsschreibung bislang kaum Erwähnung finden.



Anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsbeginns in Europa präsentieren AfricAvenir International e.V. und Recherche International e.V. die bisher umfangreichste Ausstellung zum Thema „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ (Dauer: 1. – 20. September, Uferhallen, Berlin-Wedding). Ein umfassendes Begleitprogramm mit Vorträgen, Filmen, Lesungen und der Deutschlandpremiere des Hip Hop Musicals „Die vergessenen Befreier – À nos morts“ öffnet den Blick für die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs und lädt das Publikum zu einer kritischen Reflektion der Geschichte und Geschichtsschreibung ein.



Die folgenden Angebote richten sich allgemein an Schüler/innen der Sekundarstufen II sowie an Lehrkräfte aller Klassenstufen, darüber hinaus insbesondere an Grund- und Leistungskurse mit Schwerpunkt Geschichte oder Französisch. Bitte beachten Sie auch mögliche Aktualisierungen des Programms auf

www.africavenir.org

PRÄSENTIERT VON

AFRICAVENIR

PARTNER

INTERNATIONALES MUSEUM BERLIN

Internationales Museum Berlin

FÖRDERER

evz

UFERHALLEN

dieGesellschafter.de

zenobi

primeline

Umwertelien

inVENT

Gefördert von der

Stiftung der

Städtischen

À NOS MORTS wird gefördert durch DRAC Alsace, a. c. s. é. Alsace et PACA, Département du Bas-Rhin, Région Alsace, Ville de Strasbourg.

Führung durch die Ausstellung mit Karl Rössel (Realisation der Ausstellung)

Führungen durch die Ausstellung können von Schulklassen (ab 15 Personen) in der Zeit vom 2.-4.9.2009 und vom 15.-20.9.2009 gebucht werden. Dauer: ca. 1 Std.; Teilnahme: 2,50 €, Begleitpersonen frei. Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Di, 15.9.2009, 10 h | Uferhallen, Eintritt: 2,50 €
Film - Tage des Ruhms (Indigènes)

R: Rachid Bouchareb, DZ/MA/F/B 2006, 119 Min, OmU
Um Frankreich von den deutschen Besatzern zu befreien, stellt De Gaulle 1943 ein Heer aus 233.000 Kolonialsoldaten auf, vorwiegend aus Afrika. Angeführt von Sergent Martinez marschieren die Algerier Said, Yassir, Abdelkader und Messaoud nach Italien, wo sie in der verlustreichen Schlacht von Monte Cassino ihre Feuerprobe bestehen müssen. Im Rahmen der Operation Dragoon landen sie anschließend in Südfrankreich, wo sie zur Befreiung Marseilles beitragen. Die französischen Ideale von Gleichheit und Brüderlichkeit gelten allerdings für die Nordafrikaner nicht – immer wieder erfahren sie Diskriminierung und Rassismus aus den eigenen Reihen. Als Speerspitze im Kampf um das Reich erleben sie im Elsass das finale Gefecht mit der Wehrmacht. Herausragender Spielfilm, der in Frankreich eine nationale Debatte über den Beitrag der Kolonialsoldaten auslöste. Die Hauptdarsteller erhielten 2007 in Cannes kollektiv den Preis für die beste Hauptrolle.

Di, 15.9.2009, 15-19 h | Uferhallen, Eintritt: frei
Lehrerfortbildung mit Lawrence Oduro-Sarpong - in Kooperation mit LISUM und EPIZ

Praxisorientierter Workshop zur Behandlung des Themas im Schulunterricht. Mit thematischer Einführung von Karl Rössel (Realisation der Ausstellung). Die Veranstaltung richtet sich an Lehrer/innen der Sekundarstufen I/II. Anmeldung erforderlich.

Sa/So, 19./20.9.2009, 10-17 h | Uferstudio, Teilnahme: 5 € inkl. Mittagessen und BVG-Ticket.

Workshops für Jugendliche (ab 16 Jahren) mit dem interkulturellen Trainer Lawrence Oduro-Sarpong - in Kooperation mit dem August-Bebel-Institut

Millionen von Kolonialsoldaten riskierten im Zweiten Weltkrieg ihr Leben für Länder, die sie noch nie gesehen hatten, nicht selten als „Speerspitze“ der Alliierten Streitkräfte, was den sicheren Tod bedeutete. Die Kugeln unterschieden nicht zwischen Schwarz und Weiß, wohl aber die Kameraden in den eigenen Reihen. Beim siegreichen Einzug nach Paris schließlich gab der französische General De Gaulle sogar den ausdrücklichen Befehl, die einmarschierenden Truppen „weiß zu machen“ („blanchissement des troupes“) – sollte doch bei der Bevölkerung nicht der Eindruck erweckt werden, Frankreich sei durch seine Schwarzen Kolonialsoldaten von der nationalsozialistischen Besatzung befreit worden. Bis heute erhalten ehemalige Kolonialsoldaten – wenn überhaupt – eine sehr viel geringere Kriegsrente als ihre Kameraden aus Frankreich oder Großbritannien. Bis heute stoßen die Nachfahren dieser Kolonialsoldaten auf Rassismus und Ausgrenzung, - nicht allein die Ausschreitungen von Jugendlichen in den französischen Vorstädten sind Ausdruck dieses gefühlten Unrechts.

Wer schreibt eigentlich Geschichte? Was hat „Geschichte“ mit Identität zu tun? Wie müsste ein kollektives Gedächtnis in einer multikulturellen Gesellschaft aussehen? In einem 2-tägigen Workshop werden diese und weitere Fragen gemeinsam mit dem interkulturellen Trainer Lawrence Oduro-Sarpong angestoßen und diskutiert.

So, 20.9.2009, 20 h | Haus der Berliner Festspiele
Deutschlandpremiere: Spektakuläres Hip Hop Musical „Die vergessenen Befreier“ (A nos morts) als Hommage an die Kolonialsoldaten

Am Sonntag, den 20. September 2009 um 20 Uhr laden wir ein ins Haus der Berliner Festspiele zur einmaligen Aufführung des Hip Hop Musicals „Die vergessenen Befreier“. Die zeitgenössische Performance verbindet historische Bilder, poetische Texte und eine beeindruckende Tanz-Choreographie mit dem Sound der Banlieues zu einer Hommage an die Millionen Kolonialsoldaten, die während der Weltkriege an der Seite Frankreichs kämpften. Veranstaltet im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb). Karten: 15 € / 12 € ermäßigt. Gruppentarif auf Anfrage.

Seminarleiter:

Lawrence Oduro-Sarpong ist Antirassismustrainer, Mediator und Coach, geboren in Ghana und aufgewachsen in der Hafenstadt Tema. Seit 1992 lebt er in Deutschland, wo er für verschiedenste Gruppen, von Kindern bis zu Managern, Workshops und Fortbildungen im Bereich des interkulturellen Trainings, der Antirassismus- sowie der Antibias-Arbeit durchführt.

Karl Rössel arbeitet seit 1983 im Rheinischen JournalistInnenbüro in Köln als Autor für Hörfunk und Printmedien zu internationalistischen Themen. Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt er sich mit dem Thema „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“. Er ist Mitautor des 2005 erschienenen Bandes „Unsere Opfer zählen nicht – Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“, der 2008 dazu veröffentlichten Unterrichtsmaterialien und der nun vorliegenden Ausstellung.

Anmeldung

Führungen / Lehrerfortbildung / Filmvorführungen / Workshops für Jugendliche: anmeldung@africavenir.org;
Tel 01577-5364539

Kartenvorverkauf Musical

Tickets 15 € / 12 €; Kasse im Haus der Berliner Festspiele Mo.-Sa. 14-18 h; Telefon +49 (0)30 254 89-100, Mo.-Fr. 10-18 h (zzgl. 3,-€)
Online: www.berlinerfestspiele.de oder bei AfricAvenir: anmeldung@africavenir.org; 01577-5364539

Wegbeschreibungen

Uferhallen - Uferstraße 8 - 11, 13357 Berlin-Wedding
Uferstudio - Uferstr. 8/23, 13357 Berlin-Wedding
U8 Pankstr./ U8/9 Osloer Str. / U9 Nauener Platz/ S1
Humboldthain

Haus der Berliner Festspiele
Schaperstraße 24, 10719 Berlin
Bus 204 /249 Rankeplatz
U7 Spichernstraße, Ausgang Bundesallee.